

griffen mit voller Kraft von allen Seiten an. Bald begannen die römischen Legionen zu wanken, ihre Adler gerieten in die Hände der Deutschen. Da stürzte sich Varus verzweifelt in sein Schwert, und wer von den Römern nicht in der Schlacht den Tod fand, geriet in die Gefangenschaft und Sklaverei der Germanen; viele wurden von diesen den Göttern zum Opfer geschlachtet.

So wurde durch diese Schlacht im Teutoburger Walde (9 n. Chr.) die Freiheit Germaniens gerettet.

Die Nachricht von dieser Niederlage erregte in Rom den größten Schrecken. Der römische Kaiser Augustus zerriß sein Kleid und brach in den Ruf aus: „O Varus, Varus! gieb mir meine Legionen wieder!“ —

Mehr als 7 $\frac{1}{2}$ Jahrhunderte blieben die Sachsen im Besitze ihrer Unabhängigkeit, da kam ein Mächtigerer über sie und zwang sie mit dem Schwerte, sich unter das Kreuz Christi zu beugen. Das war Karl der Große. Lange trugten die Sachsen unter ihren Herzögen Wittekind und Albion dem mächtigen Frankenkaiser. Auf einer Berghöhe an der oberen Diemel, einem Nebenflusse der Weser, an der Stelle des heutigen Marsberg, erhob sich die Eresburg, die alte Grenzfeste, welche die Sachsen tapfer gegen die Einfälle der Franken verteidigten, und nicht weit davon, bei Lippspringe, ragte ihr Hauptheiligtum, die „Irmisul“ oder „Irmensäule“, welche den eigentlichen Lebensbaum des sächsischen Volksstammes — wie die Esche Ygdrasil in der germanischen Götterlehre den Weltbaum, der das All trägt — vorstellt. Karl drang (772) bis an die Weser vor, eroberte die Eresburg und zerstörte die Irmensäule. Angst und Schrecken kamen über die Sachsen, als sie ihr Heiligtum in Staub und Trümmer sinken sahen. Zwar erhoben sie sich unter ihren Herzögen Wittekind und Albion immer wieder von neuem für ihren Herd und ihre Götter, aber Karl der Große verstand es, mit Gewalt und blutiger Strenge in langen Kriegszügen ihre Aufstände niederzuwerfen und zwang sie, seine Oberherrschaft anzuerkennen und das Christentum anzunehmen (803). Dafür wurden die Sachsen seinen Franken ganz gleich gestellt, sie behielten ihre Gesetze und brauchten keinen Tribut zu zahlen. Karl sicherte seine Herrschaft durch die Anlage von Burgen; er errichtete zur Ausbreitung des Christentums im Lande acht Bischofsitze, gründete Kirchen und Schulen und beförderte in jeder Weise die Bildung des Volkes, denn er erkannte die Bildsamkeit und kernhafte Tüchtigkeit